

S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP*-Lösungen

AUSGABE II_2022 | 9,50 EURO

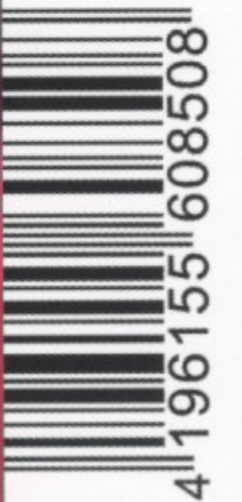
ISSN 2190-118X

HYBRIDE SYSTEME

IT-STRATEGIEN CORE-COMPUTING & BUSINESS- TRANSFORMATION

Prozessverantwortliche diskutieren und analysieren, ob Abteilungen vollständig mit SAP-Software ausgestattet sein sollten oder ob Drittanbieter bessere Funktionalitäten, günstigere Systeme und intelligenterere Lösungen liefern.

AB SEITE 12



SELECT	Visibilität des Cashflows: Finanzdaten in Echtzeit einsehen	Seite 10
TITEL	Tchibo: Europaweit größtes Transformationsprojekt	Seite 12
SOLUTIONS	IT und Business: „Eine werthaltigere Zukunft ist Ziel der Transformation“	Seite 24
BRANCHEN	IT-Strategien von Versicherungen: Mehr Raum für innovative Geschäftsmodelle	Seite 43

Lagerprozesse mit Logistik-Apps in SAP S/4HANA integrieren

Der Hoerbiger-Konzern vereinheitlicht mit SAP S/4HANA seine IT-Landschaft über alle Standorte hinweg. Parallel dazu digitalisiert, verbessert und vereinfacht der Komponentenhersteller seine Intralogistik mit mobilen Logistik-Apps. Diese Apps fügen sich nahtlos in die vorhandene SAP-Lagerlösung ein.

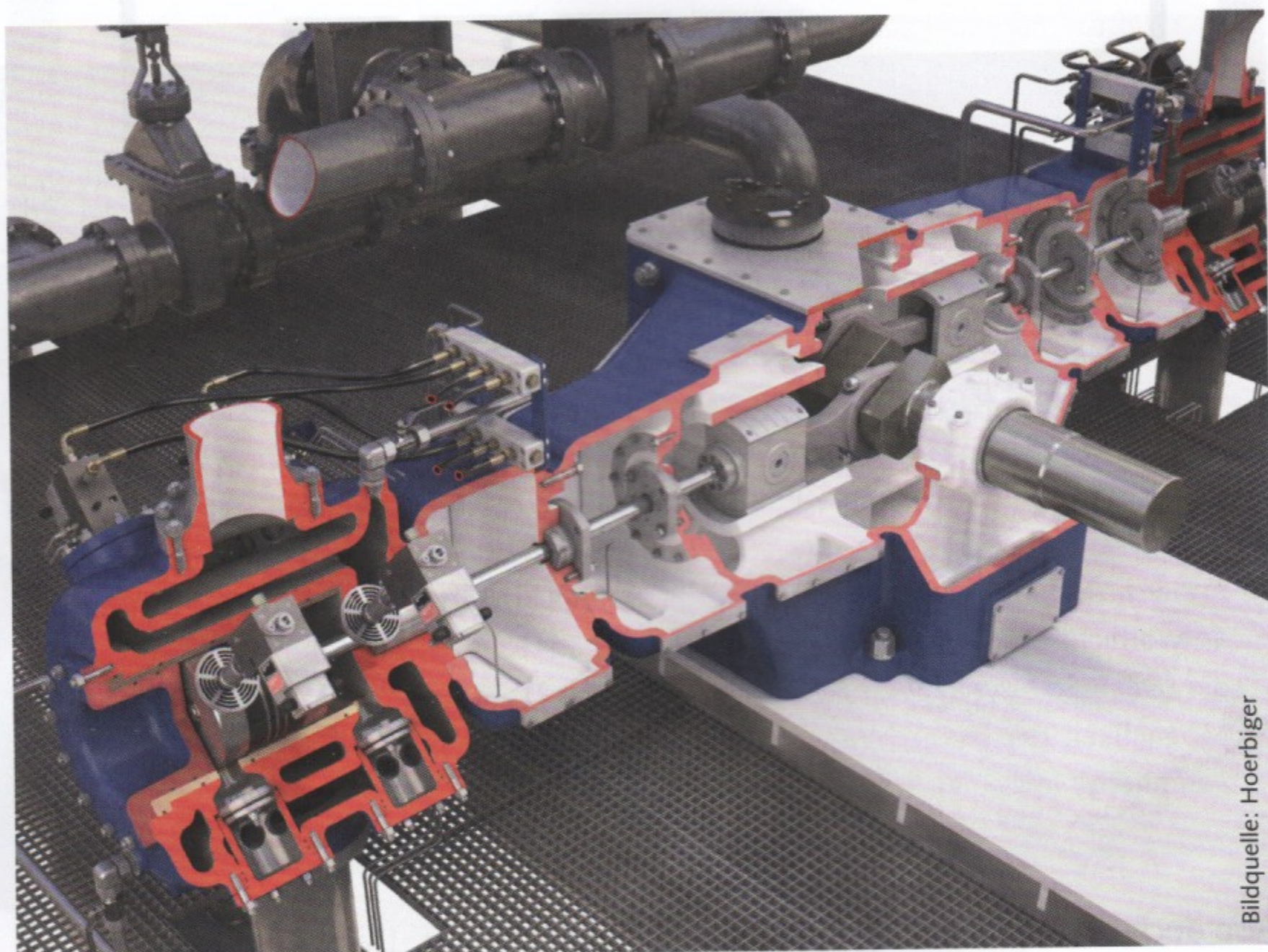
Von Dr. Andreas Schaffry*

Unternehmen aus der Öl-, Gas- und Prozessindustrie, der Automobilindustrie oder der Sicherheitstechnik vertrauen in vielen Fällen auf Qualitätsprodukte sowie Services des Hoerbiger-Konzerns. Dessen Komponenten und Systeme kommen unter anderem in Kolbenkompressoren, bei der Gasstromregelung, in Fahrzeug- und Gasantrieben, bei Drehdurchführungen, in der Automobilhydraulik und beim Explosionsschutz zum Einsatz. Das Traditionsunternehmen ist im Bereich der Automotive-Industrie sogar der größte unabhängige Synchronisierungshersteller für Pkw weltweit.

Standards setzen, auch in der Lagerlogistik

Um die Schlagkraft und Transparenz der Betriebsabläufe und damit die Operational Excellence dauerhaft zu erhöhen, vereinheitlicht der Komponentenhersteller seine heterogene IT-Landschaft im Rahmen eines langfristigen strategischen Projekts. Zu diesem Zweck führt er so viele Standorte wie möglich IT-technisch unter dem Dach der integrierten ERP-Suite SAP S/4HANA zusammen. Sie soll die vorhandenen IT-Systeme, SAP R/3 4.7, SAP ERP (SAP ECC 6.0) und ERP-Lösungen anderer Anbieter, Schritt für Schritt ersetzen.

Eine wichtige Zielsetzung dieses anspruchsvollen Projekts besteht auch darin, die Intralogistikprozesse zu digitalisieren, um Lagerbestände entlang



Bildquelle: Hoerbiger

der Wertschöpfungskette zu senken und die Liefertreue zu erhöhen. Die Verantwortlichen sehen hier einen geschäftskritischen und damit wettbewerbsrelevanten Faktor. Hier gab es Nachholbedarf. Die einzelnen Werke bildeten ihre Lagerprozesse, abhängig vom Fertigungstyp (Kundeneinzel- oder Serienfertigung), entweder im SAP-Warehouse-Management (SAP WM) oder im SAP Extended-Warehouse-Management (SAP EWM) und zum Teil im SAP-MM-Modul ab.

„Nicht zufriedenstellend war vor allem die Situation in Bezug auf die mobile Datenerfassung im Lager, die mit verschiedenen, zum Teil veralteten Scannerlösungen erfolgte“, sagt Bernd Saubach, Efficiency Manager and Global Process Expert Production & Logistics/WM bei der Hoerbiger Holding. Im SAP EWM verwendete man dafür die SAP-Standardanwendung RFUI und eine SAP-Fiori-Eigenentwicklung und im SAP WM die mobile Lösung eines

SAP-Partners. Im SAP-MM-Bereich war bislang keine Scannerlösung im Einsatz.

Orbis Logistik-Apps für möglichst alle Werke

Die Verantwortlichen suchten nach einer modernen, einfach zu bedienenden Lösung für die mobile Datenerfassung im Lager, die sich nahtlos in SAP S/4HANA integriert und jedem Werk eine digitale Intralogistikabwicklung ermöglicht, egal ob es SAP WM, SAP EWM oder SAP MM nutzt.

Weitere wichtige Auswahlkriterien waren: Die Lösung musste sich schnell und mit wenig Aufwand an die Prozessanforderungen der jeweiligen Werke anpassen lassen und alle gängigen mobilen Endgeräte und Betriebssysteme unterstützen. Die SAP-Fiori-Eigenentwicklung auf Basis von SAP S/4HANA, die in mehreren Werken genutzt wird, die mit SAP EWM arbeiten, kam dafür nicht infrage, da sie in Bezug auf individuelle Anpassungen zu unflexibel war.

*Dr. Andreas Schaffry ist freiberuflicher IT-Fachjournalist für digitale und klassische Medien aus Weyarn.



Bildquelle: Hoerbiger

Bernd Saubach, Efficiency Manager bei Hoerbiger Holding:

„Eine wichtige Zielsetzung unseres Projekts besteht darin, die Intralogistikprozesse zu digitalisieren, um Lagerbestände entlang der Wertschöpfungskette zu senken und damit die Liefertreue zu erhöhen.“

Die Entwicklung neuer Funktionen und Menüs zählt darüber hinaus nicht zu den Kernkompetenzen des Unternehmens.

Fündig wurde man bei den Logistik-Apps der Orbis, mit der das Unternehmen im SAP-Umfeld seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeitet. Die Apps sind feste Bestandteile der Logistics-Lösungen, sie decken das gesamte Spektrum der Logistikabläufe in SAP ab, fügen sich nahtlos in die jeweilige SAP-Lagersoftware ein und arbeiten reibungslos mit ihr zusammen.

Das und die Tatsache, dass Orbis über großes Know-how im Bereich der Lagerlogistik und ein Team international agierender Berater verfügt sowie globalen Support bietet, waren große Pluspunkte. „In Summe ergab sich die Attraktivität der Logistik-Apps aus dem Gesamtpaket von Migration, globalem Support, dem Portfolio an Templates, die sich einfach an lokale Anforderungen anpassen lassen, und Wirtschaftlichkeit“, verdeutlicht Bernd Saubach.

Der Konzern beauftragte den Saarbrücker IT-Dienstleister deshalb auch mit der Implementierung der mobilen

Logistik-Apps. Sie erfolgte im ersten Schritt im Werk in Wien mit neuer, zeitgemäßer Hardware im Zuge des Umstiegs von SAP ECC 6.0 auf SAP S/4-HANA. Dort ersetzen die Apps die an die lokalen Bedürfnisse angepasste, aber veraltete Scannerlösung eines SAP-Partners, die Orbis bereits über viele Jahre hinweg betreut hatte. Obwohl im Zuge der Einführung auch Prozesse neu aufzubauen waren, konnte der festgelegte straffe Zeitplan von sechs Monaten eingehalten werden.

Erfolgsfaktor templategestützter Roll-out

Die Einführung in Wien bildete den Ausgangspunkt für den auf Templates gestützten Roll-out, der eine zügige Implementierung der Logistik-Apps inklusive individueller Anpassungen in den einzelnen Werken ermöglicht. „Dass sich die Logistik-Apps-Templates in Bezug auf Funktionen, Menü und Layout einfach und flexibel per Customizing und ohne teuren Entwicklungsaufwand an werksspezifische Anforderungen anpassen lassen, ist dabei von großem Vorteil“, erklärt Bernd Saubach. Ein

Beispiel für eine speziell entwickelte Lösung ist die Liefercheck-App. Sie gewährleiste eine effiziente, vollständige und zeitnahe Verarbeitung von Lieferungen unter Einhaltung aller Dokumentationspflichten und eine lückenlose Kontrolle der Warenausgänge im Versand, denn die mobil erfassten Daten und Bilder sind direkt in SAP verfügbar.

Auch an anderen Stellen sind Zusatzfunktionen und Anpassungen umgesetzt, wie etwa eine vereinfachte Rückmeldung der Produktionsvorgänge. Geplant ist zudem die weitere Verbesserung der eingesetzten Logistik-Apps-Templates, zu der die Anwender wichtiges Feedback beisteuern. Dazu zählt die Teilquittierung von Lageraufgaben im EWM-Blocklager oder die Ansicht der verfügbaren Menge in der EWM-Bestandsübersicht, um so die Prozesse noch weiter zu verbessern.

Die Roll-outs im Werk in Oberstenfeld bei Stuttgart und in zwei Werken in Schongau, in denen SAP EWM im Einsatz ist, in den Werken in Brilon und zum Teil am US-Standort in Massachusetts, die mit SAP WM arbeiten, sowie am US-Standort in Florida, der SAP MM nutzt, sind abgeschlossen.

An zwei weiteren Standorten in Deutschland und in den USA ist die Einführung initiiert beziehungsweise in Vorbereitung. In Werken, die die SAP-Fiori-Eigenentwicklung nutzen, sind Umstellungen auf die mobilen Apps für dieses Jahr geplant. Aufgrund der positiven Erfahrungen in der SAP-Lagerlogistik denken die Verantwortlichen inzwischen auch über den Einsatz des Orbis Verpackungs-Cockpits nach. (cr) @

Anzeige

WWW.CENIT.COM

**DER WEG ZU NACHHALTIG DIGITALEN PROZESSEN
VERLANGT NACH EINEM STARKEN PARTNER
WIR BEGLEITEN SIE.**